

# Salzstalaktiten selber züchten

## Material für das Experiment:

- zwei Gläser
- Baumwollfäden
- Wasser
- Salz

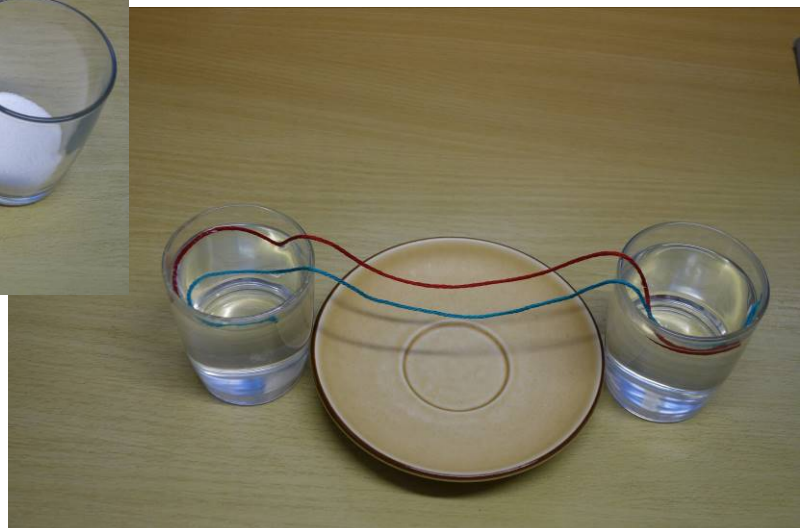
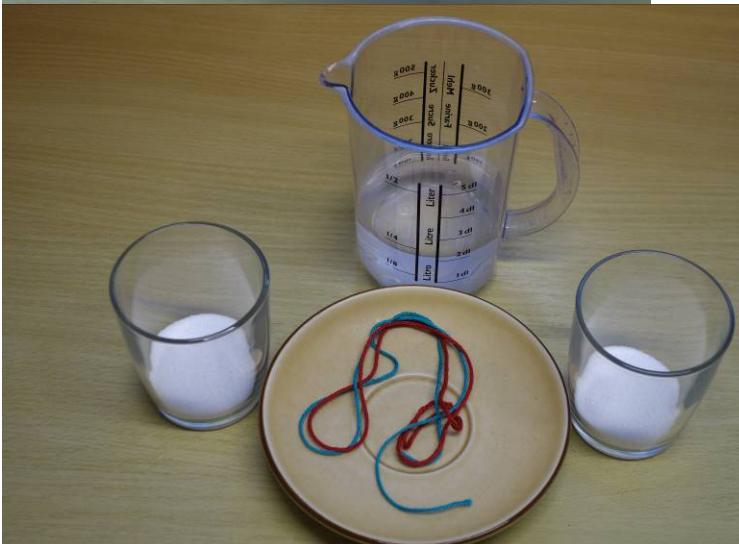
## Versuchsbeschreibung

Am Anfang stellt man eine gesättigte Salzlösung her. Eine gesättigt Lösung ist es, wenn das Wasser kein Salz mehr aufnehmen kann. Das heisst, man muss in leicht warmes Wasser so viel Salz hinein mischen, bis sich nichts mehr auflöst. Dies macht man zwei Mal, in zwei Gläsern.

Diese beiden Gefässe werden dann an einen warmen Ort gestellt. Zwischen den beiden Gläsern wird ein Unterteller platziert. Danach schneidet man zwei Baumwollfäden ab. Sie sollten etwa zweimal die Länge von einem zum anderen Glas haben.

Nun hängt man die Fäden so in das Glas, dass sich beide Enden im Wasser befinden.

Nun wartet man und bereits am nächsten Tag bilden sich kleine Salzkristalle. Nach etwa zwei Tagen hängen die Baumwollfäden bis auf den Unterteller. Damit die Stalaktiten nicht kaputt gehen, sollte man an beiden Enden die Schnur mit einer Büroklammer befestigen.



## Der Vorgang

Im Wasser befindet sich Salz. Das Salzwasser wird von der Baumwollschnur aus dem Glas gesogen und tropft immer an der Schnur in der Mitte nach unten. Das Wasser verdunstet und langsam bleibt dort Salz hängen. Weil das Wasser immer nachläuft, kann der Tropfstein (Stalaktit) wachsen.

Die vom Boden herauf wachsenden Tropfsteine nennt man Stalaktiten. Sie entstehen ähnlich wie die Stalaktiten, jedoch tropft bei ihnen das Wasser zum Beispiel von der Decke her immer auf einen bestimmten Punkt an welchem sich dann ein Stalaktit bildet.

## Beispiel im Alltag

In unserem Versuch wurde eine Tropfsteinhöhle simuliert. In einer solchen Höhle hat es im Wasser anstatt Salz Kalk.

Jedoch geht es mit Kalk Jahrhunderte bis etwas entsteht, deshalb wurde es mit Salz gemacht. Doch die Salz Stalaktiten/titen sind sehr instabil und gehen schnell kaputt. Die aus Kalk sind dafür sehr stark, und man kann sogar auf sie draufstehen.

Wenn du mal eine echte Tropfsteinhöhle besuchen willst, kannst du in deiner Umgebung im Internet eine suchen, denn eine solche Höhle ist immer einen Besuch wert.

